

# Mainzer Neustadt-Anzeiger

+ Bleichenviertel



Soziale Stadt

Januar bis März 2026 – Stadtteilzeitung · Herausgegeben vom Gewerbeverein Mainz-Neustadt e.V. in Zusammenarbeit mit „Soziale Stadt“



## Ein Ort des Lichts und der Inspiration

Das „kavé studio“ in  
der Boppstraße

2



## Das historische Neustadt-Zentrum erstrahlt in neuem Glanz

Mehr als nur ein  
Gebäude

3



## „Eigentlich ist immer Vorlesetag“

Neue Kinderbücher  
von Sophie Blu

4



## „Little Italy“ in Mainz

Das „Ciao Amore“ in  
der Clarastraße

6

Allen unseren Leserinnen  
und Lesern ein frohes  
neues Jahr 2026!

## Die „Trinkhalle“ wird zur „Kaffeekommune“

Genuss und Vielfalt auf kleinstem Raum



Fotos: Annette Breuel

Neuer Treffpunkt in der Neustadt: die Kaffeekommune

(ab) „Ein fulminanter Start!“ Begeistert erzählt Paul Bonna von der Eröffnung seiner kleinen zweiten „Kaffeekommune“ am 8. November 2025. „So viele interessierte Menschen. Ein unglaublich herzliches Willkommen in der Neustadt. Sogar Malu Dreyer war mein Gast!“ Besonders schön: Seine zwei kleinen Söhne waren auch dabei.

Fast fünf Jahre hat die Trinkhalle an der Haltestelle Lessingstraße leergestanden. Zuvor hatten zwei Jungunternehmer dort ihr kultiges „Eulchen-Bier“ angeboten. Mitte 2024 schrieb die Stadt Mainz das Häuschen erneut aus. Auf diesen Moment hatte Paul Bonna lange gewartet. „Dieser Ort hat für mich etwas ganz Spezielles. Alles hier drinnen ist mikroskopisch klein.“ Es sei gerade deshalb jedoch eine technische Herausforderung gewesen, so meinte er. Denn alles, was sie für ihre Arbeit brauchen, müsse effektiv nutzbar sein. „Meine Frau hat als Innenarchitektin unseren Umbau geplant,

und wir haben ihn nach unseren Bedürfnissen handwerklich durchgeführt, schlicht, aber hochwertig – ganz dem Erscheinungsbild unserer Kaffeekommune entsprechend.“ So kann er auf engstem Raum nun die Vielfalt seiner Kult-Getränke präsentieren.

### Der besondere Ort

Mit dem Einzug der Kaffeekommune am Ende der Boppstraße will Paul Bonna die einstige Trinkhalle als Treffpunkt reaktivieren. Man spüre, dass dies einmal ein wichtiger Mittelpunkt für die Nachbarschaft war – zum gegenseitigen Kennenlernen und sich Austauschen. „Ich will diesen Ort jedoch nicht nostalgisch wiederbeleben, sondern modern denken: Er bedeutet eine Verlängerung der Boppstraße über die bestehenden Geschäfte hinaus, als weiterer Mosaikstein zur Vielfalt im Stadtbild. Ich finde zum Beispiel, dass wir uns mit dem „kavé studio“ (siehe Seite 2, Anm. der Red.) schräg gegenüber prima ergänzen. Denn je mehr gute Cafés es gibt, desto mehr Gründe gibt es, auch diese Ecke der Neustadt aufzusuchen.“

Sein Credo ist es, Kaffee anzubieten, der mild, natürlich süß und vielfältig ist – so, wie er ihn selbst gerne trinkt. „Kaffee ist das komplexeste Getränk, das wir kennen. Es ist ein Genussmittel, das Fürsorge braucht“, erläutert Paul Bonna mit Enthusiasmus. „Hier an der Trinkhalle haben wir zwar hauptsächlich ein Take-away-Geschäft, aber es ist dennoch mein Wunsch, dass die Menschen meinen Kaffee bewusst genießen.“ Schmunzelnd fügt er hinzu: „Man kann ihn aber auch einfach so trinken.“

### Doppelter Genuss

Der Erfolg gibt Paul Bonna recht. Die Menschen, die während unseres Interviews ihren Kaffee hier trinken, wohnen in der Umgebung oder sind Geschäftsleute aus der

Nachbarschaft. Viele kennen das Stammhaus der Kaffeekommune in der Gaustraße persönlich oder von Social Media. Die Neustädter:innen unter ihnen „haben lange darauf gewartet, dass eine Zweigstelle hier in der Trinkhalle eröffnet wird.“

Wer sein Heißgetränk doppelt genießen möchte, dem bietet Paul Bonna dazu süße Köstlichkeiten aus eigener Produktion an. Seine Konditormeisterin backt zum Beispiel Banana Bread, Zimt- und Kardamonschnecken bio und vegan, die Brownies sind glutenfrei. Das Rezept für seine Scones (britisches Gebäck zum Tee) und das Shortbread (schottisches süßes Mürbeteiggebäck) hat er aus Großbritannien mitgebracht, und seine Spezialitäten sind unter Kennern in ganz Mainz beliebt.

### Klares Konzept mit klarer Kante

2010 hat Paul Bonna sein erstes Café „Kaffee-kommune“ in der Breidenbacher Straße/Ecke Gaustraße eröffnet. Von Anfang an waren faire Handelsbeziehungen, gerechte Bezahlung und transparente Lieferketten die Basis für sein Unternehmen. So kommt der Rohkaffee von kleinen Plantagen in Kolumbien, Honduras, Panama, Äthiopien oder Kenia.

Den Kakao für heiße Schokolade bezieht er von der GEPA, dem einzigen Lieferanten, der Kinderarbeit ausschließt.

An allen seinen vier Standorten – dem Stammhaus und dem Kaffeefachgeschäft nebenan, der Rösterei und der Trinkhalle – nutzt er Ökostrom und Naturgas. Mit der Katalysator-Anlage in der Rösterei reduziert er umweltbewusst die Stickstoffemission um 96 Prozent.



Mit Freude bei der Zubereitung seiner Kaffees

„Ich bin total happy mit meiner neuen kleinen Kaffeekommune in der Trinkhalle“, erklärt Paul Bonna. „Nur schade, dass es keine Außen-gastronomie gibt.“ Warten wir auf den Frühling – und auf Ideen des kreativen Geschäftsmannes und der Stadt Mainz.

### Kaffeekommune GmbH

Tel.: 06131 21 39 335

E-Mail: [info@kaffeekommune.de](mailto:info@kaffeekommune.de)

[www.kaffeekommune.de](http://www.kaffeekommune.de)

### Öffnungszeiten:

Mi. - Fr.: 8.00 bis 17.00 Uhr

Sa.: 9.00 bis 17.00 Uhr

INFO

## Einladung zum 21. Neujahrsfrühstück 2026

(ab) Am Sonntag, dem 25. Januar, ab 11 Uhr findet im Wolfgang-Capito-Haus, Gartenfeldstraße 13-15, wieder das traditionelle Neujahrsfrühstück statt. Organisiert wird es wie stets von der Gruppe „Frauen aktiv“, Marliese Kaup, Silke Maurer und Birgit Stein. Unterstützt werden sie von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer ebenso wie von unseren Quartiermanagerinnen Christina Breisch und Anna Spiegler. Es ist eine Feier für alle und mit allen aktiven Neustädterinnen und Neustädter des Förderprogramms Soziale Stadt - Sozialer Zusammenhalt.

Die Organisatorinnen sehen sich darauf, dass sicherlich wieder viele der Gäste mit ihren herzhaften und süßen Köstlichkeiten ein leckeres Buffett gestalten. Dafür danken sie schon im Voraus.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung zur Teilnahme am Fest und zum Beitrag für das Buffett bis 21. Januar an [quartiermanagement@stadt.mainz.de](mailto:quartiermanagement@stadt.mainz.de) oder rufen Sie an unter 06131 / 12-4332.

### Herzlich willkommen!

Foto: Marliese Kaup



So ein fulminantes Neujahrsfrühstück!



Was es alles gibt bei Paul Bonna!

# Einkaufen für alle

Das soziale Einrichtungshaus in Mainz

Fotos: Sabine Lehmann



Bernd Drücke (Mitte) im Gespräch über eine alte Stadtillustration

(ki) Seit einem halben Jahr gibt es wieder ein soziales Kaufhaus in Mainz. Und wo ist es besser aufgehoben als in der Neustadt, wo Solidarität und Gemeinschaft gelebt werden?

Auf den ersten Blick sieht man durch die Schaufenster in der Moselstraße eher ein Antikmöbelgeschäft. Genau das will der Laden jedoch nicht sein, wie Mitinitiator Bernd Drücke betont: „Wir legen Wert auf gut erhaltene, haltbare Möbel, die auch noch mehrere Aufbauten und Umzüge mitmachen. Und das sind oft eben die guten alten Stücke.“

Gesucht und angeboten werden vor allem Möbel, die der Grundmöblierung dienen, wie Tische und Stühle, Sessel, Sofas, Schränke und Einrichtungsgegenstände wie Lampen und Elektrogeräte. Nicht geführt werden Kleidung und Bücher. Spenden können Privathaushalte, aber auch Gewerbetreibende und öffentliche Institutionen. Hauptsache, die Qualität stimmt!



Die Einrichtungsgegenstände werden liebevoll arrangiert.

## Sozial und nachhaltig

Bernd Drücke hatte vor 35 Jahren schon das Brockenhaus (Boppstraße) gegründet und ist von der Nachhaltigkeit und dem sozialen Aspekt des Konzepts von „Einkaufen für alle“ (efa) überzeugt. Sein Motto von Anfang an: „Kaufen Sie gebrauchte Waren. Das schont die Umwelt und Sie sparen.“

Das neue Kaufhaus ist allerdings eher noch ein „Kaufhäuschen“, wie die Initiatoren das efa liebevoll nennen. Durch ein Entgegenkommen der Wohnbau bei der Miete konnte der Verein „Sozialkaufhaus Mainz e.V.“ im Juli 2025 die rund 70 Quadratmeter in der Moselstraße beziehen. Wegen des geringen Platzes können keine großen Schränke, Einbaumöbel oder Ähnliches aufgenommen werden.

Die Preisgestaltung im efa orientiert sich zunächst an marktüblichen Angeboten bei einschlägigen Second Hand-Portalen. Bei Menschen mit kleineren Geldbeuteln werde individuell über eine mögliche Bezahlung gesprochen und in der Regel eine passende Lösung gefunden, erläutert Vereinsmitglied Paul Hempel. Kunden seien schon wesentlich Leute mit weniger Geld, etwa Bürgergeldempfänger:innen oder Studierende, aber auch Menschen aller Altersstufen mit Interesse an alten Möbeln. „Es kommen auch immer mal Leute aus der Gegend vorbei, die zum Quatschen hängen bleiben“, beschreibt Hempel die nachbarschaftliche Atmosphäre.

Der 28-jährige Softwareentwickler ist seit der Ladeneröffnung ehrenamtlich dabei. „Als

zugezogener Mainzer lerne ich durch den Kontakt zu Mitarbeitenden und Kunden die Stadt und die Leute hier besser kennen“, freut er sich.

## Das Ehrenamt stößt oft an Grenzen

Der Verein umfasst derzeit rund 30 Personen. Die Mitgliedsbeiträge liegen bei 30 Euro im Jahr beziehungsweise obliegen den Möglichkeiten der Mitglieder. Viele, die sich zum Beispiel nicht aktiv einbringen können, unterstützen den Verein mit höheren Beiträgen. Etwa 12 Personen helfen ehrenamtlich bei der Abholung von Sachspenden, im Ladenbetrieb, bei der Aus- und Anlieferung und der schwierigen Aufgabe, die Waren auf kleiner Fläche möglichst werbewirksam zu präsentieren.

Die berufliche Herkunft der Aktiven ist dabei so unterschiedlich wie hilfreich: von der sozialen Arbeit bei Bernd Drücke über Klavierbauer Christoph Weis (wobei ein Klavier im bisherigen Angebot noch fehlt) bis zu Kunstdozent Björn Kreyl, der den Kulturbereich des efa-Kaufhauses ausbauen will. Denn das Sozialkaufhaus soll auch Treffpunkt für den Stadtteil werden, Veranstaltungen anbieten und Gemeinwesenarbeit leisten.

Dass sich im Sozialkaufhaus ca. 80 Prozent Männer engagieren, erklärt sich Drücke unter anderem durch die Art der Arbeit: „Das Ehrenamt stößt hier oft an Grenzen: Möbel abbauen, einladen, ausladen, aufbauen, das ist auch körperlich schwer“, beschreibt er und ergänzt: „Die Kunden sind schon mal etwas älter und ohne großes Helferrumfeld. Da müssen wir überall mit Hand anlegen.“

## Unterstützung dringend erwünscht

Die Einnahmen reichen, um Miete und Ausgaben in der aktuellen Lage zu finanzieren. Dringend werden jedoch größere Räume mit einer Verkaufsfläche von 300 bis 500 Quadratmetern für das Ladengeschäft gesucht, gerne weiterhin in der Neustadt. Perspektivisch sollen auch feste (möglichst inklusive) Arbeitsplätze geschaffen werden. Seitens der Stadt ist ab 2026 eine Finanzierung in Höhe von 108.000 Euro geplant. Dabei drehen sich die Bedingungen kurioserweise im Kreis: Für die Zusage größerer Räumlichkeiten durch einen Vermieter benötigt es eine Finanzierungszusage, diese ist aber wiederum an die Zusage geeigneter Räume geknüpft.

Jederzeit ist weitere Unterstützung willkommen: bei der Suche nach größeren Räumen, durch Mitgliedschaft im Verein oder helfende Hände beim Verkauf, der Abholung und Lieferung sowie Aufbereitung der Waren.

## efa | das soziale Kaufhaus

Moselstraße 19, 55118 Mainz  
Tel.: 0160 1571629  
E-Mail: info@sozialkaufhaus-mainz.de  
www.sozialkaufhaus-mainz.de

### Öffnungszeiten:

Fr.: 15.00 bis 19.00 Uhr  
Sa.: 10.00 bis 14.00 Uhr

INFO

# Ein Ort des Lichts und der Inspiration

Das „kavé studio“

(il) In der Boppstraße 54 hat ein Café eröffnet, in dem Kaffee erst der Anfang ist. Als ich das „kavé studio“ zum ersten Mal betrat, empfing mich sofort ein Gefühl von Ruhe und Wärme. Durch die großen Fenster fiel weiches Herbstlicht, im Hintergrund spielte leise Musik, und in der Luft lag der Duft von frisch gebackenem Gebäck und geröstetem Kaffee. Alles wirkte bis ins Detail durchdacht – von den feinen Keramiktassen bis zu dem hellen Holz der Möbel. Doch das wahre Herzstück dieses Ortes ist seine Gründerin: Vera Kirschbaum. „Der Name ‚kavé‘ leitet sich her aus dem Wort ‚Kaffee‘ und meinem Namen ‚Vera‘ oder auch aus ‚Veranstaltung‘. Von Anfang an wollte ich keinen reinen Cafébetrieb, sondern einen Ort schaffen, an dem Menschen sich inspirieren lassen, begegnen und austauschen können“, erzählt Vera und reicht mir eine Tasse duftenden kolumbianischen Kaffees.

Tatsächlich spürt man diese besondere Vertrautheit. Man hört Lachen an der Theke, jemand bestellt seinen „üblichen Matcha Latte“, während andere still am Fenster sitzen und das Ambiente genießen.

Auch die Karte des kavé studios zeugt von Qualität. „Wir verwenden Kaffee von einer lokalen Rösterei – nur hellen kolumbianischen Arabica. Die Milch kommt von einem Bauernhof in der Nähe von Mainz. Die Zimtschnecken und die Kardamomknoten backe ich jeden Morgen selbst“, erzählt Vera mit einem Lächeln. Sie bietet auch vegane Alternativen an. Jedes Getränk, jedes Stück Kuchen ist mit Liebe zubereitet. Besonders gefragt sind der Matcha Latte, die hausgemachten Kuchen und saisonale Kreationen, zum Beispiel mit schwarzem Sesam-Eis oder Aprikosenpüree.

## Einfach den ersten Schritt tun

Das „kavé studio“ versteht sich auch als Kreativraum, als ein Ort, an dem künftig Workshops und kleine kulturelle Veranstaltungen stattfinden sollen. „Ich möchte, dass man hier nicht nur Kaffee trinkt, sondern inspiriert wird. Dass man zu einem Workshop kommen, neue Menschen treffen und etwas mit den eigenen Händen schaffen kann. Ich glaube, vielen fehlt heute genau diese echte Begegnung“, sagt Vera. Wenn man sieht, wie lebendig es hier zugeht, hat dieser Austausch wohl längst begonnen.

Auf die Frage, was sie ermutigt hat, ein eigenes Café zu eröffnen, antwortet Vera ohne zu zögern: „Manchmal muss man es einfach machen. Nicht alles durchplanen, nicht alles wissen – einfach anfangen.“ Vielleicht ist genau das die Philosophie des „kavé studios“: keine großen Worte, kein Pathos – einfach leben, Kaffee genießen und daran glauben, dass ein guter Ort Menschen verbindet.



Foto: Evgeniia Chekunkova

Ein Gruß durch die Scheibe: Vera Kirschbaum

## Eine besondere Atmosphäre schaffen

Die Neustadt ist ein Stadtteil mit Charakter, lebendig, bunt, kreativ. Und doch war es an dieser Ecke von Boppstraße und Josefsstraße lange Zeit still. „Die Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei Olemutz standen fast fünf Jahre leer“, erinnert sich Vera. „Eines Tages dachte ich: Das ist meine Chance. Ich wollte diesem Ort neues Leben einhauchen. Wir haben renoviert, Böden und Decken erneuert, vieles selbst gemacht und umgestaltet. Morgens ziehen viele Passanten durch die Boppstraße, nun machen sie in meinem ‚kavé studio‘ Halt, und auch auf der kleinen Terrasse herrscht immer reger Betrieb.“

Vera ist nicht allein. „Unser Team besteht mittlerweile aus 14 Personen – fast alle aus der Gegend, viele Studierende und kreative Köpfe. Wir arbeiten eng zusammen, und alle kennen unsere Stammgäste beim Namen“, erzählt sie.

## Nachklang

Als ich das „kavé studio“ verließ, merkte ich, dass ich eigentlich gar nicht gehen wollte. Hier vereinen sich Ruhe, Schlichtheit und Inspiration auf wunderbare Weise. Man fühlt sich als Teil von etwas Echtem und Warmem. Und vielleicht drückt Vera es selbst am besten aus: „Am wichtigsten ist, dass sich jeder hier wie zu Hause fühlt.“

Übersetzung aus dem Ukrainischen:  
(ec) Evgeniia Chekunkova

## kavé studio

Boppstraße 54, 55118 Mainz  
Tel.: 0177 1478005  
E-Mail: hello@kavestudio.de  
Instagram: @kavestudio.de  
Di. - Fr.: 9.30 bis 17.30 Uhr  
Sa. und So.: 10.30 bis 17.30 Uhr  
montags geschlossen

INFO



Lichtdurchflutetes Café

Foto: Katharina Rühl

# Das historische Neustadt-Zentrum erstrahlt in neuem Glanz

Mehr als nur ein Gebäude

(ab) Nach intensiven Planungen und umfassenden Sanierungsmaßnahmen erstrahlt das Neustadt-Zentrum in der Goethestraße 7 in neuer Pracht. Das historische Gebäude aus Naturstein, das als geschütztes Einzeldenkmal unter Denkmalschutz steht, wurde 1905 erbaut. Die Sanierung wurde 2017 im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Investitionspakt – Soziale Integration im Quartier“ aufgenommen und gefördert. Das Ziel war, es für die zukünftige Nutzung als Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum zu erhalten und gleichzeitig modernste Standards in Bezug auf Barrierefreiheit, Brandschutz und energetische Effizienz zu gewährleisten.

## Aufwändige Maßnahmen

Durch die Gebäudewirtschaft Mainz wurden sowohl strukturelle und sicherheitstechnische Arbeiten als auch die denkmalgerechte Wiederherstellung historischer Bauteile durchgeführt. Dazu zählen beispielsweise die energetische Sanierung des Gebäudes, eine vollständige Sanierung der technischen Gebäudeausstattung einschließlich neuer Elektro-, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen wie auch die Erneuerung der Fenster und Türen. Die Natursteinelemente der Freiterrassen sowie der Freitreppe wurde ebenfalls aufwändig erneuert und sicherheitstechnisch auf den neuesten Stand gebracht.

Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt war die Barrierefreiheit: Das Gebäude wurde mit einem integrierten Aufzug ausgestattet, der für alle Geschosse einen barrierefreien Zugang



Foto: Landeshauptstadt Mainz

Vor dem sanierten Neustadt-Zentrum: Jana Schmöller, Marianne Grosse und Christoph Hand (v.l.)

ermöglicht. Darüber hinaus wurde ein zweiter baulicher Rettungsweg im Haus installiert.

Vollständig neu geplant und umfassend saniert wurden die Freianlagen. Es gibt eine neue Bepflanzung, neu angelegte Wege und Zugänge sowie eine moderne Tür- und Toranlage, die in Abstimmung mit der Denkmalpflege auf den historischen Charakter des Bauwerks abgestimmt wurde. Für sportliche Aktivitäten stehen zwei Tischtennisplatten, ein Basketballkorb sowie Fußballtore zur Verfügung.

## Überraschende Funde

Neben der technischen Sanierung wurde das historische Gebäude mit großer Sorgfalt restauriert. Im Zuge der Abbrucharbeiten entdeckte man im September 2021 hinter einer Wand im Eingangsbereich Säulen und historische Wandverblendungen aus dem Baujahr 1905. Nach dem Fund auch historischer Boden-Mosaikteile hinter den Wänden wurde der Bodenbelag von Fliesen in Terrazzobelag mit einem Fries aus Mosaik umgesetzt. Die Treppenstufen wurden deshalb aus Natursteinplatten hergestellt, um dem Gesamtbild gerecht zu werden.



Foto: Landeshauptstadt Mainz

Altes Gebäude in neuer Pracht

## Neugestaltung der Räumlichkeiten

Großen Wert hat man auch darauf gelegt, die Veranstaltungstechnik in beiden Sälen und auch die Küche umfangreich zu erneuern, um den Ansprüchen moderner Veranstaltungsräume zu entsprechen. Umstrukturiert wurden gleichfalls die Nutzungseinheiten im Gebäude. Dabei haben alle vorherigen Nutzer, darunter das Neustadtprojekt „Arbeit und Leben“ sowie der Verein „TrauerWege“, in den neuen Räumlichkeiten wieder ihren Platz. Den Vereinen steht ein gemeinsamer Raum im Erdgeschoss zur Verfügung, der für Vereinssitzungen genutzt werden kann. Das Jugendzentrum (JUZ) liegt im neuen Bereich im zweiten Obergeschoss, der durch Tageslicht optimal beleuchtet und mit bedruckten Akustikpaneelen ergänzt ist. Die Fläche, die den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung steht, verdoppelt sich auf rund 380 m². Im zweiten Obergeschoss gibt es außerdem Räume für Büros und Gruppenarbeiten, ebenso eine Küche. Insgesamt stehen nun rund 1.482 m² Nutzfläche über fünf Etagen und Zwischengeschosse zur Verfügung.

## Ein bedeutsamer Anker für die Zukunft

Das Neustadt-Zentrum wird auch künftig Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Stadtteil sein. Neben der offenen Freizeitgestaltung werden regelmäßige Bildungs- und Unterstützungsangebote wie Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe sowie Angebote zur Berufsorientierung und -findung bereitgestellt. Darüber hinaus besteht für die Bevölkerung die Möglichkeit, die Räumlichkeiten für Feste, Veranstaltungen und Ausstellungen zu mieten.

Ortsvorsteher Christoph Hand sieht das Neustadt-Zentrum als bedeutsamen Anker für die Zukunft – einen Ort der Begegnung, des Feierns und des Miteinanders. „Hier finden Vereine und Familien sowie Jugendliche gleichermaßen Raum, Gemeinschaft zu leben und unseren Stadtteil zu stärken. Gerade weil die

Neustadt teils als sozial herausfordernd gilt, ist es uns als Stadt umso wichtiger, dass die Räumlichkeiten zu einer sozialverträglichen Miete angeboten werden.“

Auch Kinder- und Jugenddezernentin Jana Schmöller freut sich über die erneute Nutzung als interkulturelle Begegnungsstätte und lebendiges Stadtteilzentrum. Sie ergänzt: „Die Nutzung des Gebäudes als Treffpunkt sowie Veranstaltungsort für die Kinder- und Jugendarbeit, für Vereinsarbeit sowie als Bildungs- und Beratungszentrum steht exemplarisch für die kulturelle Vielfalt der Stadt Mainz und im Besonderen für die Diversität in der Mainzer Neustadt.“

Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse resümiert abschließend: „Die Sanierung war kein einfaches Projekt, sondern eine verantwortungsvolle Aufgabe, die wir mit großem Engagement angegangen sind. Es ging uns darum, Geschichte zu erhalten und Zukunft zu gestalten – trotz aller baulichen, historischen und finanziellen Herausforderungen.“

Der Termin für die Einweihung des Neustadt-Zentrums stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



Foto: Annette Breuel

Hinter dem Verputz kamen historische Säulen zum Vorschein

## DATAGROUP spendet 1.000 Euro an „Neustadt im Netz e.V.“

Digitale Teilhabe für alle in Mainz stärken

Seit über zwei Jahrzehnten engagiert sich „Neustadt im Netz e.V.“ für die digitale Teilhabe im Stadtteil. Was einst als elektronische Stadtteilzeitung begann, hat sich zu einem vielseitigen Netzwerk entwickelt, das Menschen unabhängig von Alter oder Herkunft beim Umgang mit digitalen Medien unterstützt.

Mit einer großzügigen Spende von 1.000 Euro hat nun DATAGROUP den gemeinnützigen Verein „Neustadt im Netz e.V.“ in Mainz gefördert. Das Unternehmen ist deutscher IT-Dienstleister für gewerbliche Kunden aus Mittelstand, Großunternehmen und öffentlicher Verwaltung. Die Zuwendung kommt gezielt Projekten zugute, die digitale Kompetenzen fördern und den Zugang zur digitalen Welt für alle Bürger:innen der Mainzer Neustadt erleichtern.

## Der Verein hat viel vor

Im PC-Café beispielsweise erhalten Besucher:innen persönliche Hilfe, monatliche Sprechstunden bieten unkomplizierte Beratung. Mit dem „Mainzer Neustadt-Journal“ und der Website mainz-neustadt.de informiert und vernetzt der Verein den Stadtteil. Zudem werden Kurse und Vorträge zu Internet, Cyberkriminalität und IT-Sicherheit angeboten.

Die Spende wird insbesondere für den Ausbau der Digitalsprechstunden an neuen Standorten, die Einführung der Elektroni-



Carola Schilling, Vorstandsmitglied Neustadt im Netz e.V., nimmt den symbolischen Spendenscheck von Sebastian Weigel, DATAGROUP, freudig entgegen.

schen Patientenakte (ePA) inklusive Ausbildung neuer ePA-Coaches, die Erweiterung des Angebots für Jugendliche mit der Ferienkarte RLP sowie für Projekte rund um das Thema „Künstliche Intelligenz“ im kommenden Jahr verwendet.

Der Verein hat viel vor, und die Spende ist ein Baustein, um all dies zu realisieren, und ein Schritt in Richtung einer inklusiven digitalen Zukunft.

Der Seniorentreff  
in Mainz !

Tagespflege mit Herz

- Abwechslung vom Alltag
- Entlastung pflegender Angehörige
- Familiäre Gesellschaft
- Umfangreiches Tagesprogramm

amundo

Tagespflege mit Herz GmbH  
An der Krimm 19  
55124 Mainz  
Tel. 0 61 31 - 55 39 38 5  
mail@amundo-tagespflege.de

www.pflegemitherz.de

PHYSIOTEAM  
5. STOCK  
BOPPSTRASSE

IHRE PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK IN DER MAINZER NEUSTADT

Tel.: 06131-619866    www.physioteam-boppstrasse.de

# Olympisches Flair in der Neustadt

TSV Schott Mainz bietet Leichtathletik-Training für Kinder an

Foto: tsvschottmainz



Ferienzeit ist Camp-Zeit: die kleinen Athletinnen und Athleten im Herbst-Camp in der Goetheschule

(lf) Eigentlich geht es ja nur um laufen, werfen und springen. Doch bei dem Angebot, das der TSV Schott Mainz seit den Sommerferien in der Neustadt für Kinder anbietet, geht es um so viel mehr als das. Bewegung, Zusammengehörigkeitsgefühl und Freude stehen im Mittelpunkt der Initiative des großen Mainzer Vereins aus dem „Dreiländereck“ Gonsenheim, Mom-bach, Neustadt.

„Kids wollen sich bewegen“, sagt Matthias Ströher, stellvertretender TSV-Abteilungsleiter. Das tun sie immer weniger, wie eine Vielzahl an Studien belegt. Spielkonsole statt Spielplatz, Bildschirmzeit statt Bewegungszeit. Dagegen wollte der TSV etwas tun und den Kindern der Neustadt eine Möglichkeit geben, ihren Bewegungsdrang auszuleben. „Der TSV Schott Mainz als einer der größten Vereine der Stadt fühlt sich in gewisser Weise dafür verantwortlich, dass sich Kinder bewegen“, sagt der Sportwissenschaftler Ströher. Und dieser Verantwortung kommt der TSV seit knapp einem halben Jahr nach. Nicht zuletzt, weil das Sportangebot für Kinder in der Neustadt über-schaubar ist.

## Zielgerichtetes Training unter fachmännischer Anleitung

Jeden Freitag gibt es nun also Leichtathletik-Training für Kinder von sechs bis elf Jahren. Dort können diese zielgerichtet und unter fach-

männischer Anleitung Sport treiben. Dann wird der Goetheplatz (Sommer) oder die Leibnizschule (Winter) zum Trainingszentrum, die Kinder zu kleinen Malaika Mihambos oder Leo Neugebauers und die Neustadt für eine Stunde Gastgeberin der facettenreichen olympischen Kernsportart.

In über 40 Disziplinen messen sich Athletinnen und Athleten in den Arenen dieser Welt. Für die Bedürfnisse der kleinen Sportlerinnen und Sportler hat der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) eigene Kategorien entwickelt. Stabweitsprung als Beispiel, Drehwurf oder eine Weitsprungstaffel, bei der die Kinder in einer bestimmten Zeit eine bestimmte Anzahl an Weitsprüngen absolvieren müssen. Die Dynamik dieses Wettkampfes verkürzt Wartezeiten und fördert so die Bewegung. Ein Konzept, das funktioniert, erzählt Ströher.

Denn das neue Angebot erfährt großen Zulauf. Gleich zum Start nach den Sommerferien kamen knapp 30 Kinder. Die Mehrzahl davon aus der Neustadt, mehr Mädchen als Jungen. Ein bunt gemischter Haufen, den Jouri, Tim und Florian betreuen dürfen. Jouri hat eine Trainer-Lizenz des DLV, Spezialgebiet Kinderleichtathletik. Florian und Tim, beide noch Schüler, sind in der Leichtathletik-Abteilung des TSV Schott aktiv. Die Kompetenz der drei bürgt für eine hohe Qualität des Trainings.

## Bemerkenswertes Fair Play

„Wir arbeiten sehr gerne mit Kindern“, sagt Tim, dessen kräftiger Stimme an einem Freitag im November die Mädchen und Jungen beim Training folgen. Während Florian, ein waschechter Neustadt-Junge, Gruppe eins mit Tennisbällen und Fahrradschläuchen die Technik des Drehwurfs näherbringt, steht für Tims Gruppe Staffelhürdenlauf an. Zwei Teams, zwei Hürden, zwei Durchgänge. Mit viel Engagement sprinten die Kids um die Wette. Als ein Kind ins Straucheln gerät und hinfällt, drosselt die andere Gruppe von sich aus das Tempo, um das Missgeschick der anderen nicht auszunutzen. Fair play – bemerkenswert.

In einer der zahlreichen Trinkpausen erzählt Tim, dass beim ein oder anderen Kind durchaus mal Talent zu erkennen sei und es dann bei

Interesse die Möglichkeit gebe, in die Leistungsgruppe des TSV Schott aufzusteigen und gezielte Förderung zu bekommen.

Diese Aussichten, Ferien-Camps und der hohe Standard des Trainings haben ihren Preis. „Qualifizierte Angebote müssen gegenfinanziert werden“, sagt Ströher über den Mitgliedsbeitrag. Speziell für das Training in der Neustadt zahle man jedoch einen reduzierten Beitrag, so Ströher. Geld, das gut angelegt scheint, wenn man den kleinen Athletinnen und Athleten auf dem Goetheplatz zuschaut und mit Genuss registriert, dass es beim Angebot des TSV Schott Mainz um so viel mehr geht als nur um laufen, werfen und springen.

## Leichtathletik TSV SCHOTT Mainz

E-Mail: leichtathletik@tsvschott.de  
www.tsvschott.de/leichtathletik  
Instagram: @tsvschottla

**Training in der Mainzer Neustadt:**  
6 - 11 Jahre; Fr.: 15.00 bis 16.00 Uhr  
Sommer: Sportanlage Goetheschule  
Winter: Sporthalle Leibnizschule

INFO



Tim (li.) und Florian leiten das Training in der Neustadt.

Foto: Luzius Flunk

## Reine Luft ist Rockers Leidenschaft – Dunstabzugshauben in großer Vielfalt bei Rocker-Service-Mainz erhältlich.

Die erfahrenen Spezialisten bei Rocker-Service beraten Sie, um mit Ihnen gemeinsam die effektivste Lösung für Ihre Küche zu finden.



**Die Insellösung:**  
Sie haben sich für eine Kochinsel in Ihrer Küche entschieden und Ihnen fehlt noch eine passende Dunstesse?

**Die Wandlösung:**  
Sie mögen die klassischen Dunstabzugshauben, um beim Kochen für klare und saubere Luft zu sorgen?

**Die Kopffreiheitslösung:**  
Sie möchten sich auch beim Kochen frei entfalten können? Dann sind die berbel Kopffreihauben genau das Richtige für Sie.

**Die Einbaulösung:**  
Sie hätten gern große Leistung auf kleinem Raum? Dann sollte die Auswahl Ihrer Dunstabzugshaube auf die berbel Einbaulösung fallen.

Das patentierte berbel-System garantiert bis zu 96 % dauerhafte Fettabscheidung, höchste Brandsicherheit und beste Geruchsbeseitigung **und das alles mit 5 Jahren Garantie.** Alle diese Dunstessen sind nicht nur leicht zu reinigen, extrem leise sowie energiesparend; die berbel Dunstabzugshauben sind zudem je nach Bedarf im Abluft- oder Umluftbetrieb einsetzbar. **Lassen Sie sich vor Ort beraten.**



Küchenplanung Hausgeräte Service

**ROCKER SERVICE MAINZ E.K.**  
Gartenfeldstraße 7  
55118 Mainz

Telefon 06131 67 95 99  
info@rocker-service.de  
www.rocker-service.de

## ONKEL OSKAR

WEINBAR | FEINKOST | EVENTS

ÖFFNUNGSZEITEN:  
MO-DO 18:00 - 23:00 UHR  
FR-SA 18:00 - 23:30 UHR

RHEINALLEE 32, 55118 MAINZ  
E-MAIL: INFO@ONKELOSKAR.DE  
TEL.: 06131 4640255  
WEB: WWW.ONKELOSKAR.DE



Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9:00-18:30 Uhr  
Samstag 9:00-16:00 Uhr

Ihr Gerät tut nicht was es soll?

**Computer Planet Mainz e.k.**  
Boppstr. 28  
55118 Mainz  
Tel. 06131 - 5531473  
info@computer-planet-mainz.de  
www.Computer-Planet-Mainz.de

Wir ermitteln für Sie die kostengünstigste Möglichkeit der Reparatur in unserer IT-Werkstatt.

- Beratung & Verkauf
- Vor Ort sowie Fernwartungs- Service
- Fehleranalyse / Diagnose bei Reparatur kostenlos
- Entfernung von Viren und Trojanern
- Professionelle Komplettreinigung
- Software- Betriebssystem Installation

- Netzwerkeinrichtung- & Fehlerbehebung
- Konfiguration Ihres Wunschs oder Gaming PCs
- Notebook- & PC-Systeme Verkauf
- Große Auswahl an Hardware
- Drucker & Verbrauchsmaterialien
- Datensicherung sowie Datenumzug



*Wir beraten. Sie entscheiden!*

# „Eigentlich ist immer Vorlesetag“

Neue Kinderbücher von Sophie Blu

(ab) Viel ist geschehen in den vergangenen zwei Jahren, seit wir im Mainzer Neustadt-Anzeiger über „Eine fast normale Schule“ berichtet haben. In ihrem Erstlingswerk stellte Kinderbuch-Autorin Sophie Blu eine Gruppe von befreundeten Kindern in den Mittelpunkt, die in ihrer Schule eines Tages rätselhafte Dinge erleben. Dabei kommen sie einem großen Geheimnis auf die Spur, das ihren Schulalltag völlig verändern wird. Bereits hier griff Sophie Blu ein für sie zentrales Thema auf, das im Kinderleben mindestens so große Bedeutung hat wie im Erwachsenenleben: Wie komme ich mit Menschen – oder allgemeiner – mit Wesen zurecht, die anders sind als ich? In ihrem inzwischen dritten Buch müssen plötzlich der Junge Mats und sein Hund Lucky die Rollen tauschen und erfahren in dieser Verwandlung, „wie es wohl wäre, ein Mensch zu sein“. So auch der Buchtitel.

Sophie Blu (Pseudonym) ist Professorin für Soziologie in Mainz und veröffentlicht seit langem wissenschaftliche Texte. Die Passion, Kinderbücher zu schreiben, hat sie während der Corona-Zeit entdeckt. Acht Geschichten sind damals entstanden, die sie nun nach und nach überarbeitet und vervollständigt. Anfang dieses Jahres erscheint ihr viertes Buch im TZ-Verlag Darmstadt mit dem Titel „leider übertrieben“. „Dass es so viel Spaß macht, Kinderbücher zu schreiben! Ich bin immer noch überrascht“, sagt sie begeistert. „Und ich bin dem doch eher kleinen Verlag sehr dankbar, dass er an mich geglaubt hat und das Wagnis eingegangen ist, mein Erstlingswerk herauszubringen.“

## Neue Erfahrungen

Parallel zum Schreiben hat sie eine neue Leidenschaft ergriffen: das Vorlesen. Begonnen hat sie das – wie in ihrer ersten Geschichte – an der Feldbergschule, auf Einladung des Rektors Thomas Feiten. Andere Neustadt-Schulen folgten diesem Beispiel. Ihr Vorlesetag sprach sich herum, und sie wurde auch von Schulen in Wiesbaden und sogar in Worms angefragt. „Ich bin eher oldschool, ich vermarkte mich nicht in sozialen Medien“, erklärt sie, „daher bin ich umso dankbarer, dass meine Lesungen offenbar so oft unter den Schulen weiterempfohlen werden.“ Rund 2.500 Grundschul-Kinder haben in den vergangenen zwei Jahren ihren Erzählun-

Das Cover ihres neuen Buchs



Foto: Leonardo Krossa

gen gelauscht. „Am meisten wünsche ich mir natürlich, dass meine Geschichten von vielen Kindern aber auch gelesen werden“. Seit diesem Jahr können ihre Lesungen in ganz Rheinland-Pfalz durch den Friedrich-Bödecker-Kreis unterstützt werden, der sich der Leseförderung von Kindern widmet.

## Große Resonanz

So ein Vorlesetag lebt für Sophie Blu von einem intensiven Austausch mit ihrem jungen Publikum. Angepasst an das jeweilige Thema erkundet sie die Erfahrungen und Erwartungen der Kinder und startet erst danach ihre Lesung. Abschließend gibt's dann immer eine große Fragerunde. „Es ist wichtig für die Kinder zu wissen, dass da nicht jemand kommt, der einfach nur Worte auf sie abwirft, sondern ein Mensch mit Interesse und echtem Spaß an Geschichten.“

Als die Autorin einmal bei einer vorweihnachtlichen Lesung den Kindern vorschlug, doch selbst einmal eine Geschichte zu schreiben, als Geschenk für einen Lieblingsmenschen, haben viele begeistert mitgemacht. Auch Sophie Blu bekam eine Geschichte geschenkt.

## Kleine Wünsche

Der Vorlesetag ist und bleibt der Lieblingstag der Woche für Sophie Blu. „Ich freue mich darauf, von weiteren Schulen in der Neustadt, in ganz Mainz und im weiteren Umkreis eingeladen zu werden“, erklärt sie. „Kinder und Jugendliche sind ein tolles Publikum!“ Doch selbst wenn die Lesungen ihr noch so viel Spaß machen: Mit dem Kinderbuchschreiben wird sie nicht aufhören. „Mein neuestes Buch ‚leider übertrieben‘ richtet sich erstmals an eine etwas ältere Zielgruppe, in etwa an die Klassen 6 und 7. Damit habe ich nun Bücher für jede Klassenstufe von 1 bis 7 im Leseangebot.“

Unser Hinweis für alle, die gerne lesen oder vorlesen: Die Bücher von Sophie Blu gibt's in den Neustadt-Buchhandlungen Cardabela und Bukafski sowie im Bleichenviertel bei Erlesenes und Büchergilde. Und wer sich einen Vorlesetag wünscht, kann der Autorin gerne eine E-Mail schicken.

E-Mail: [post@sophieblu.de](mailto:post@sophieblu.de)  
[www.sophieblu.de](http://www.sophieblu.de)

## Deutschprüfungen und Einbürgerungstests

Prüfungsvorbereitung und Durchführung der notwendigen Tests zur **Einbürgerung**:

- **Sprachprüfung B1 (DTZ)**

- **Einbürgerungstest**

Rechtzeitige Anmeldung erforderlich!

[www.Dr.Ridder.de](http://www.Dr.Ridder.de)

Neubrunnenstraße 8, 55116 Mainz, Tel. 06131 25210

# „Eins hat sich aus dem anderen entwickelt“

## Dr. Hedwig Brüchert – ein bewegtes Leben

(ab) Sie war die erste Ortsvorsteherin der Neustadt und Mitglied im Mainzer Stadtrat. Sie ist Mitbegründerin des Vereins für Sozialgeschichte Mainz und des Fördervereins Stadthistorisches Museum Mainz. Auch die Stiftung für dieses Museum rief sie ins Leben und ist bis heute deren Vorstandsvorsitzende. Die Rede ist von Dr. Hedwig Brüchert, die die Geschichte unseres Stadtteils wegweisend mitgeprägt hat. Anfang dieses Jahres feierte sie ihren 81. Geburtstag.



Foto: Annette Breuel

Die Autorin und Herausgeberin vieler Werke

## Prägende Erlebnisse

Seit 70 Jahren wohnt Hedwig Brüchert in Mainz. Geboren ist sie in Böhmen, aufgewachsen im bayerischen Vilshofen. Als sie elf Jahre ist, zieht die Familie nach Mainz. Es herrscht große Wohnungsnot. Sie kommen in der Jakob-Dieterich-Straße 19 unter, in einem der ersten Wohnblocks, die nach dem Krieg in der Neustadt errichtet worden sind.

Schreckliche Bilder haben sich ihr von dieser Zeit eingeprägt: überall Trümmer, Ruinen und brache Flächen. Aber die Stadt habe eine fortschrittliche Schulpolitik gehabt, so betont sie, die E-Klassen. Das waren Klassen mit erweiterten Lehrzielen für begabte Volksschüler, die zur Mittleren Reife führten und deren Besuch im Gegensatz zu den Gymnasien kostenlos war. „Ich bin leidenschaftlich gern in die Schule gegangen“, sagt Hedwig Brüchert. „Ich war Klassenbeste, aber meine Mutter bestimmte, dass ich nach der 10. Klasse Geld verdienen sollte. Als ich dann jedoch selbstständig meinen Weg entscheiden konnte, bin ich mit 19 als Au-pair nach England gegangen und ein Jahr später nach Paris.“ Sie wird Fremdsprachenkorrespondentin und erwirbt ihr Übersetzerdiplom. Ihr Abitur macht sie 1981 nach und beginnt ihr Studium mit Geschichte im Hauptfach.

Von Anfang an ist Hedwig Brüchert fasziniert von Sozialgeschichte, insbesondere die von Mainz und Rheinland-Pfalz. Ins Zentrum ihrer Nachforschungen rückt sie die Geschichte der Arbeiterbewegung, der Frauenarbeit im 19. und 20. Jahrhundert sowie die der Mainzer Juden im vergangenen Jahrhundert.

## Entscheidender Schritt

Die Neustadt wird ihr erneut zum Lebensmittelpunkt, als sie 1980 mit ihrer vierjährigen Tochter wieder in diesen Stadtteil zieht und in der Feldbergstraße wohnt. Damals wird gerade die Grüne Brücke gebaut, von der sie begeistert ist. Sie engagiert sich selbstverständlich im Elternausschuss der Kita Feldbergplatz und ist danach vier Jahre lang Schulleitersprecherin der Feldbergschule.

Mit ihrer Kenntnis und Expertise von der Neustadt wird Hedwig Brüchert, die seit 1974 in der SPD aktiv ist, 1989 die erste Ortsvorsteherin dieses größten Stadtteils von Mainz. Es war schon damals ein buntes Viertel mit alt-eingesessenen Gaadefelder:innen, Studierenden, Gastarbeitern der 1. Generation und zumeist türkischen Familien. In ihrer Amtszeit von 1989 bis 1994 gibt sie entscheidende Impulse und setzt sie gegen Kritik und Widerstände durch, die heutzutage erneut für heftige Diskussionen sorgen: verkehrsberuhigte Zonen, etwa in der Jakob-Dieterich- und der Adam-Karrillon-Straße, Begrünung von Straßen und Plätzen oder auch das Anwohner-Parken.

Mit dem Ortsbeirat engagiert sie sich außerdem für die Vorarbeiten zur Schaffung einer „Erhaltungssatzung“: In einem intakten Gebiet, wie hier in der Neustadt sollte der Bestand an bezahlbaren Wohnungen gesichert und die Menschen vor unerwünschten Veränderungen, etwa durch Investoren, geschützt werden. Doch dies war damals im Stadtrat noch nicht durchsetzbar.

Eines ihrer Hauptthemen jedoch ist es, für Kinder und Jugendliche gute Aufenthaltsorte wie Spiel- und Sportstätten zu schaffen, Spielplätze wie den Lessing-, Goethe-, Gartenfeld- und Valenciaplatz kindgerecht zu gestalten und endlich einen Sportplatz für die Goetheschule zu errichten.

## Großartige Leistung

Beeindruckende Ausstellungen organisierte Hedwig Brüchert als Historikerin und Soziologin zu den Themen, die sie bis heute bewegen. Erwähnt seien auch ihre zahlreichen Publikationen, darunter die Festschrift „Die Neustadt gestern und heute“ zum 125. Geburtstag des Stadtteils 1997.

Hedwig Brüchert ist auch Vorsitzende des Stiftungsrats der Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“, die sie 2015 mit ins Leben gerufen hat. Darüber hinaus ist sie im Vorstand der Anni-Eisler-Lehmann-Stiftung. Sie hält Kontakt zu mehreren Nachkommen von emigrierten Mainzer jüdischen Familien, von denen etliche in der Neustadt wohnten. Davon zeugen inzwischen viele Stolpersteine in unseren Straßen. „Eins hat sich aus dem anderen entwickelt“ – das ist ihr bescheidenes Resümee ihres unermüdlichen Einsatzes für Demokratie, soziale Gerechtigkeit und kulturelles Erinnern. 2018 verlieh ihr Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier dafür das Bundesverdienstkreuz.



Buchcover der Festschrift zum 125. Neustadt-Geburtstag

Autorinnenfoto



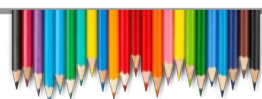
Sophie mit ihren Hauptpersonen Mats und Lucky



PAPIER- & STIFTEcke

Schreibwaren für jeden Bedarf

- Individuelle Beratung
- Qualitative Schreib- & Büroartikel
- Versand- & Verpackungsmaterialien für jeden Anlass
- Hochwertige Glückwunschkarten
- Alles für den Schulbedarf



Papier-&Stiftecke Neustadt

Boppstr. 9a  
55118 Mainz  
[info@papierstiftecke.de](mailto:info@papierstiftecke.de)  
[www.papierstiftecke.de](http://www.papierstiftecke.de)

PAPIER- & STIFTEcke

FABER-CASTELL

BRUNNEN

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9:00-18:30  
Samstag 9:00-15:00

# Fünf Monate im Amt

Jana Schmöller über Herausforderungen, Überraschungen – und den Wert von Empathie

(mb) Nach gut 150 Tagen im Amt zieht die Mainzer Sozial-, Jugend-, Schul- und Gesundheitsdezernentin Jana Schmöller eine erste Bilanz. Die Anfangszeit sei „spannend, intensiv und an keiner Stelle langweilig“ gewesen. Erfreut habe sie vor allem, „wie viel man gestalten kann – und wie viel in einen einzigen Tag passt“.

Früh habe sich gezeigt, wie eng Generationengerechtigkeit, Bildung, soziale Teilhabe und Gesundheit miteinander verknüpft seien. „Das macht es anspruchsvoll, aber auch unglaublich erfüllend.“ Die Breite des Dezernats verlange zugleich Demut: „Man muss sich eingestehen, dass man manche Dinge noch nicht kennt.“ Entscheidungen gut vorzubereiten brauche Zeit, so Schmöller.



Jana Schmöller

## Haushalt, soziale Infrastruktur – und ein Projekt mit besonderer Dringlichkeit

Zu Beginn ihrer Amtszeit habe vor allem der städtische Haushalt im Vordergrund gestanden. Ein guter Sozialstaat sei „kein Kostenfaktor“, erklärte Schmöller, sondern „eine Investition in die Stadtgesellschaft“. Dennoch erschwerten fehlende Mittel auf Bundes- und Landesebene den kommunalen Haushaltsausgleich.

Als besonders dringlich habe sich früh die Situation rund um die Babyklappe erwiesen, die die Stadt im vergangenen Jahr vor große Herausforderungen gestellt habe. „Jeder Tag, den wir ohne sie leben müssen, tut weh“, betont Schmöller. Die Wiedereröffnung sei für 2026 an einem neuen Standort geplant; mit der Universitätsmedizin gebe es „sehr gute und konstruktive Gespräche“. Die öffentliche Resonanz habe dabei eine wichtige Rolle gespielt: „Es war wohlthuend zu sehen, wie wichtig den Menschen in Mainz diese Einrichtung ist.“

## Ganztagsanspruch, Armut, Teilhabe – die größten Herausforderungen

Für die kommenden Jahre benennt Schmöller zwei zentrale Aufgaben: den Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung ab 2026 sowie die Bekämpfung von Armut. Fachkräftemangel, Raumfragen und eine hohe Nachfrage machten die Umsetzung des Ganztages zu einem Kraftakt. In diesem Jahr solle ein einkommensgestaffelter Beitragssystem beraten werden. Ziel sei es, soziale Benachteiligung zu verhindern. „Es kann nicht sein, dass zwei Häuser weiter die einen Familien für ein Ganztagsangebot bezahlen müssen und die anderen nicht.“ Von Bund und Land erwarte sie dabei mehr Unterstützung.

Gleichzeitig rücke das Thema Armut stärker in den Mittelpunkt. Viele Menschen seien armutsgefährdet oder schämten sich, am öffentlichen Leben teilzunehmen – etwa an Fastnacht. „Wir wollen nicht erst handeln, wenn es zu spät ist“, so Schmöller. Die Stadt wolle bestehende Initiativen besser vernetzen und die soziale Infrastruktur gezielt stärken.

## Fachkräftemangel und Wohnungsmarkt

Auch der Fachkräftemangel werde die Stadt weiterhin beschäftigen. Mainz setze dabei auf unterschiedliche Maßnahmen – von Kita-Sozialarbeit über Verwaltungsfachkräfte bis hin zu zusätzlichen Kita-Hilfskräften. Bei der Bildung dränge zudem die Standortsuche für die Berufsbildende Schule BBS 2; Anfang dieses Jahres solle eine Lösung vorgestellt werden.

Im Bereich Wohnen habe die städtische Wohnbau eine neue Mietstrategie entwickelt: Erhöhungen nur alle 15 Monate und maximal um 3,5 Prozent. „So können wir wirtschaftlich arbeiten und gleichzeitig die Mieterinnen und Mieter schützen“, erklärt Schmöller. Langfristig seien mindestens 5.000 geförderte Wohnungen nötig. Ohne Landesförderung sei das allerdings nicht zu leisten. „Auch gutverdienende Menschen erfüllen inzwischen die Kriterien für einen Wohnberechtigungsschein.“

Zudem plane die Stadt Programme für klimaresilientes Wohnen, insbesondere für Menschen über 65. „Klimaschutz ist sehr wichtig. Er trifft vor allem Menschen, die wenig Geld haben.“

## Zwischen Zustimmung, Kritik und knappen Ressourcen

Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung fielen überwiegend positiv aus; viele schätzten Schmöllers offene und direkte Kommunikation. Gleichzeitig nehme sie eine wachsende Kritik wahr – so auch mit Blick auf die Unterbringung Geflüchteter. Schmöller stellt klar: „Die Stadt ist sowohl rechtlich als auch menschlich dazu verpflichtet, diesen Menschen Schutz zu bieten. Ihre Unterkunft nimmt keinem Obdachlosen und keiner Schule einen Platz weg.“

Es gehe darum, Ressourcen gezielt einzusetzen. Es gebe klare Kennzahlen, was die verschiedenen Stadtteile in Mainz bräuchten. Selbstverständlich könne die Stadt keine zusätzlichen Millionenbeiträge in kurzer Zeit bereitstellen, dennoch könne und müsse man bedarfsgerecht arbeiten. Ein Schwerpunkt sei die Beteiligung junger Menschen: „Es geht nicht nur um Haushaltsmittel, sondern darum, Stadtpolitik gemeinsam zu gestalten.“

## Kooperationen und soziale Infrastruktur

Schmöller will die Zusammenarbeit zwischen Stadt, Vereinen, Trägern, Ehrenamt und Landesebene deutlich enger verzahnen. Ziel sei eine Stadt, die Familien wie Senioren gleichermaßen im Blick behalte. „Das ist mein Wunsch für meine Amtszeit“, betont sie.

Zum Abschluss ihrer Bilanz verwies Schmöller auf einen weiteren Punkt: „Ich möchte morgens ins Dezernat kommen und spüren, dass wir auch die schweren Themen anpacken – ohne Menschen oder Anliegen einfach abzufertigen. Politik braucht mehr Empathie, mehr Zuhören, echtes Hinsehen – das würde uns allen guttun.“

**Lichtenberg** IMMOBILIEN  
Inhaber - Peter Krug

**Bekannt für gute Lagen**  
Verkauf - Vermietung - Verwaltung

**Ihr Spezialist für die Mainzer Neustadt**

Unsere Angebote finden Sie auf:  
[www.Lichtenberg-Mainz.de](http://www.Lichtenberg-Mainz.de)

[Immobilien@Lichtenberg-Mainz.de](mailto:Immobilien@Lichtenberg-Mainz.de)

**Tel.: 0 61 31 - 61 30 93**  
**Frauenlobstraße 11 - 55118 Mainz**  
**Fax: 0 61 31 - 61 30 95**

# Little Italy in Mainz

Café „Ciao Amore“ überzeugt mit authentischem Italien-Flair



Italien-Feeling in der Klarastraße

(lb) Die Klarastraße liegt für Neustädterinnen und Neustädter eigentlich auf der „falschen“ Seite der großen Bleiche. Doch vom Gefühl her ist man hier eher noch im Bleichenviertel, als schon in der Altstadt. Und besonders im Sommer, auf der Terrasse des „Ciao Amore“, fühlt man sich zwischen Oleander und Olivenbäumchen sogar fast wie im Italienurlaub. „Das melden uns auch viele unserer Kundinnen und Kunden zurück, das ist natürlich ein schönes Kompliment!“, erzählen die Betreiber Giovanna Lo Dolce und Tizian Heimbach.

Im Februar 2025 ist das italienische Café der beiden in die Räumlichkeiten des ehemaligen „Café Gerster“ eingezogen. Jetzt gibt es dort echte italienische Leckereien und Kaffeespezialitäten, sizilianische und sardische Weine und natürlich auch spritzige Aperitivi.

## Umzug in die Innenstadt

Im Mai 2023 öffnete das „Ciao Amore“ als kleiner Feinkostladen und Café in der Gaustraße. Als sich dann die Chance bot, in die Klarastraße umzuziehen, zögerten Lo Dolce und Heimbach nicht lange. „Eigentlich ist das ein witziger Zufall. Meine Großeltern waren selbst Konditoren und betrieben früher das Café Diehl in Mainz. Sie waren mit den Gers-tern befreundet. Mein Opa hat hier in der Backstube damals schon Fleischwurst aus der ehemaligen Metzgerei gegenüber gegessen“,



Besonderes Ambiente beim „Gentle Club“-Event

Foto: Lisa Brunner

erzählt Tizian Heimbach. Ihr Nachbar kenne Jürgen Gerster außerdem aus der Prinzengarde und habe gewusst, dass sein Café leerstehe. „So kam eins zum anderen und wir konnten uns vergrößern. Viele unserer Stammkunden aus der Gaustraße sind mit uns umgezogen, darüber freuen wir uns natürlich sehr“, ergänzt der junge Gastronom.

Nach ein paar kleinen Umbauarbeiten fand am 1. Februar 2025 dann die Eröffnung statt. Das besondere Ambiente des kleinen Cafés macht dabei vor allem die Kombination aus der originalen Einrichtung des ehemaligen Café Gerster und moderner Dekoration mit Liebe zum Detail aus.

## Wie im Urlaub

Auf der Speisekarte finden sich ausschließlich italienische Spezialitäten. Besonders beliebt sind vor allem Arancine, frittierte Risottokugeln mit verschiedenen deftigen Füllungen – eine echte sizilianische Köstlichkeit. Außerdem gibt es verschiedene Panini, herzhaft belegte Cornetti (italienische Croissants) und im Abendmenü auch Antipastiplatten und weitere italienische Gerichte. Wer es lieber süß mag, hat eine Auswahl an verschiedenen Dolci: Kleine Röllchen mit Ricottacremefüllung, sogenannte Cannoli, oder Cornetti mit verschiedenen süßen Füllungen, wie zum Beispiel Pistaziencreme. Auch hausgemachtes Tiramisu und ein wechselndes saisonales Angebot, wie zum Beispiel Suppen, gibt es regelmäßig. Dabei wird alles, was hier auf der Karte zu finden oder in der Theke ausgestellt ist, entweder selbst hinten in der Backstube hergestellt oder kommt direkt aus Italien.

Lo Dolce und Heimbach wollen ihren Gästen aber nicht nur authentische italienische Küche bieten, sondern auch ein spannendes Programm. „Unser Bingo, Un po di House oder Un po di Jazz, also Musikabende mit Jazz oder House, kommen besonders gut an“, so die Betreiber. Außerdem gibt es immer wieder Livemusik, Autorenlesungen, Spiele- und Quiznights oder auch den „Drei-Käse-Hoch“-Abend, bei dem man im Menü eine Käseplatte mit Weinbegleitung und Dolci verköstigen kann. Außerdem gibt es in Kooperation mit der Accademia Italiana regelmäßig „Italienisch für Anfänger“, also kostenlose Italienisch-Schnupperstunden im Café.

Giovanna Lo Dolce erklärt, die beiden seien nach knapp einem Jahr sehr stolz darauf, dass sie ihren Traum eines gemeinsamen Cafés verwirklichen konnten. „Wir legen sehr viel Wert auf Wohlfühlambiente und freuen uns sehr, dass das auch bei unseren Gästen ankommt.“ Heimbach ergänzt: „Und wir sind unseren wundervollen Gästen und auch unserem tollen Team sehr dankbar.“

**Ciao Amore**  
Klarastraße 19, 55116 Mainz  
Tel.: 0172 9656915  
[www.ciaoamoremainz.de](http://www.ciaoamoremainz.de)  
Instagram: @ciaoamore.mainz

**Öffnungszeiten:**  
Mo., Do., Fr.: 11.00 bis 22.00 Uhr  
Di., Mi.: 11.00 bis 18.00 Uhr  
Sa.: 10.00 bis 22.00 Uhr  
So.: 10.00 bis 18.00 Uhr

INFO

**Alpha- und Grundbildungskurse 1. Quartal 2026**

Der Verein Mainzer Bildungsinitiative e.V. bietet ab dem 1. Januar 2026 Alpha- und Grundbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Diese werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds PLUS (ESF+) und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformationen und Digitalisierung Rheinland-Pfalz gefördert. Die Teilnahme an allen Kursen (Mainz und Gau-Algesheim) ist kostenlos. Kurszeiten: montags-freitags von 09.00 bis 18.00 Uhr.

In den Räumen von Phoenix e.V. (Münsterstr. 21, 55116 Mainz), die Telefonnummer: Mobil: 0176 47112528

**MoBi**  
EDUCATION FOR A LIFETIME

# Yilmaz-Atalay-Ufer: Enthüllung des Namensschildes

(ab) Am 22. Oktober 2025 ist im Zollhafen das Namensschild für einen der ersten türkischen „Gastarbeiter“ in Mainz eingeweiht worden. Yilmaz Atalay kam 1961 in sein Vaterland, wie er Deutschland bezeichnete. Die Türkei war sein Mutterland.

Nurhayat Canpolat, die erste Quartiermanagerin der Neustadt, hatte sich für diese Auszeichnung eingesetzt. „Es ist eine Ehre seines großen Engagements“, erklärt sie, „und sie ist wichtig für ihn und stellvertretend für die ‚Gastarbeiter‘ und ‚Gastarbeiterinnen‘ aus vielen Ländern. Denn sie haben Mainz mit aufgebaut und dazu beigetragen, dass unsere Stadt liebens- und lebenswerter geworden ist.“

Mehr dazu haben wir im Mainzer Neustadt-Anzeiger in der Juli-Ausgabe 2025 gebracht, in unserer Rubrik „Der Name zur Straße“.

Foto: Vicdan Özderen



Ortsvorsteher Christoph Hand, die Brüder Karasu (Freunde von Yilmaz Atalay), Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse und Nurhayat Canpolat weihen das Namensschild offiziell ein.

# Kleine Schilder mit großer Bedeutung

Der Name zur Straße

(lf) Der Mensch lebt von Informationen, sehnt sich nach Struktur und liebt Stabilität. Am besten frei Haus und ohne Anstrengung. Ohne es wirklich zu realisieren, bekommt er genau das Tag für Tag geboten. Von wahren Experten auf diesem Gebiet: Straßenschildern, deren Existenz zwar hingenommen, aber zumeist viel zu wenig gewürdigt wird. Genau das hat sich die Redaktion des „Neustadt-Anzeigers“ vor über 13 Jahren zum Anlass genommen, die beliebte Rubrik „Der Name zur Straße“ ins Leben zu rufen. Bis heute wird in jeder Ausgabe eine Straße der Neustadt oder des Bleichenviertels heraus- und der Hintergrund über deren Namen vorgestellt. Eine Liste aller Straßen der Neustadt findet man unter diesem Link: [www.mainz-neustadt.de/straszen.html](http://www.mainz-neustadt.de/straszen.html). Vom 117er Ehrenhof bis zur Zwerchallee. Die rotmarkierten Straßennamen in dieser Auflistung führen zu den Artikeln in der jeweiligen Ausgabe des „Neustadt-Anzeigers“.

## Alles beginnt mit der Boppstraße

Die Ehre der ersten vorgestellten Straße im März 2012 hatte die Boppstraße, neben der Rheinallee und der Hindenburgstraße eine der drei großen Achsen der Neustadt. Sie ist benannt nach dem in Mainz geborenen Sprachwissenschaftler Franz Bopp. In Ausgabe eins der Rubrik erfährt man auch, dass durch die Boppstraße von 1904 bis 1931 die erste Mainzer Straßenbahnlinie führte. Und somit auf die Kaiserstraße.

Diese vom Mainzer Stadtbaumeister Eduard Kreyßig Ende des 19. Jahrhunderts angelegte Prachtstraße entlang des einstigen Festungswalls hieß, wie in der Ausgabe vom Juli 2013 zu lesen ist, anfänglich Boulevard und wurde 1888 zu Ehren von Kaiser Wilhelm I. umbenannt. Eine überraschend unauffällige Straße in der nördlichen Neustadt wurde



Die Rubrik „Der Name zur Straße“ startete 2012 mit der Boppstraße.



Fotos: Luzius Flunk

Knapp 50 Straßen in Neustadt und Bleichenviertel wurden bisher in der Rubrik „Der Name zur Straße“ vorgestellt.

Eduard, dem Baumeister, selbst gewidmet – und das schon 1898 (Ausgaben Januar 2013 und Januar 2018).

## Rubrik umfasst nahezu 50 Erklärungen

Im Sammelsurium der nahezu 50 im „Neustadt-Anzeiger“ vorgestellten Straßennamen findet sich die ein oder andere Überraschung. Wer hätte gedacht, dass die Schottstraße nicht nach den Glasspezialisten, sondern nach dem Verlagsleiter des Musikverlags B. Schott's Söhne (heute Schott Music) Franz Philipp Schott benannt ist (Ausgabe Juli 2024). Oder dass die Wallaustraße nach der Rheinallee die längste Straße in der Mainzer Neustadt ist und deren Namensgeber Carl 1872 dem Mainzer Carneval-Verein als Präsident vorstand (Juni 2012). Und warum um alles in der Welt es eine Klemensstraße mit K gibt, die nach dem Heiligen Clemens mit C benannt ist (Juli 2022).

Gleich zweimal Glück haben die Anwohnerinnen und Anwohner der Holsteinstraße, wie man in der Ausgabe vom April 2017 erfährt: Zum einen ist ihre Straße meenzerische 111 Meter lang und zum anderen hat es der volle Name des Namensgebers ihrer Straße nicht auf das Straßenschild geschafft. Wäre es wie beim Stadterweckungskämpfer Jakob Dieterich (Ausgabe April 2016) oder der Primadonna Karoline Stern (April 2023), stünde in ihren Ausweisdokumenten Prinz-Heinrich-Carl-Woldemar-zu-Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg-Straße. Schön, aber etwas sperrig.

## Warum die Pfitznerstraße umbenannt wurde

An eine andere Adresse gewöhnen mussten sich die Bewohner der Pfitznerstraße (Ausgabe Januar 2017), benannt nach dem Komponisten Hans-Erich Pfitzner. Seine umstrittene Rolle in der Zeit des Nationalsozialismus führte 2024 zur offiziellen Umbenennung in Martin-Büsser-Straße (Juli 2023). Büsser war ein Mainzer Autor und Musiker.

Fehlen darf in der langen Reihe der Rubrik natürlich nicht die Erklärung für so schöne Straßennamen wie der Lange Hunikelweg (Januar 2014), wer der Namensgeber für die Frauenlobstraße ist (Oktober 2015) und was der „Weg 3“ mit der Neustadt zu tun hat (Juli 2025). Fortsetzung folgt.

Ohne diese informativen, strukturierenden und stabilen Alltagshilfen herrschte nach heutigen Maßstäben ein handfestes Chaos in den Städten. Im cleveren Mainz vereinfacht zusätzlich ein simples, aber ausgeklügeltes Straßenschilder-System die Orientierung. Frei nach einem eher unbekannten Mainzer Autor ohne eigene Straße: Folgst du blau, folgst du Rhein, folgst du rot, fällt du rein.

## HAHNENHOF

Weinhaus & Restaurant  
ToGo

Halbes Grillhendl	7,50
Halbes Grillhendl mit Pommes	11,40
mit Kartoffel-Gurken-Salat	12,40
Gebackene Hähnchenkeule	Stück 4,90
Wiener Backhendl mit Pommes	17,50
mit Kartoffel-Gurken-Salat	18,50
Chicken Nuggets	
6 St. 4,90 / 10 St. 7,90 / 20 St.	14,90
Hausgemachte Käsespätzle mit geriebenem Bergkäse und Röstzwiebeln	15,50
Schnitzel „Wiener Art“ vom Taunus-Landschwein mit Pommes	15,50
mit Kartoffel-Gurken-Salat	16,50
Original Wiener Schnitzel vom Kalb mit Pommes	19,50
mit Kartoffel-Gurken-Salat	20,50
Cordon Bleu vom Kalb mit Pommes	22,50
Große Portion Pommes	3,90
Krautsalat hausgemacht	3,90
Kartoffel-Gurken-Salat hausgemacht	4,90
Gemischter Beilagensalat hausgemacht	4,90
Großer Bunter Marktsalat hausgemacht mit lauwarmen Ziegenkäse	14,50
mit gebratenen Hühnchenbruststreifen	14,50
Ketchup / Mayonnaise hausgemacht	1,50
Schmorzwiebeln hausgemacht	4,50
Lauwarme Apfeltarte	4,50
Schokomousse mit Sahne hausgemacht	4,50

**Öffnungszeiten Straßenverkauf:**  
Montag 17.00 – 21.00 Uhr  
Donnerstag bis Samstag 17.00 – 21.00 Uhr  
Sonntag 12.00 – 15.00 u. 16.00 – 20.00 Uhr

Wallaustraße 18 · 55118 Mainz  
Tel. 06131- 21 21 150

Wir bitten Sie die Außer-Haus-Bestellungen in dem dafür vorgesehenen Straßenverkauf (Seiteneingang) abzuholen

Unsere aktuellen Empfehlungen und alle weiteren Infos finden Sie unter [www.hahnenhof-mainz.de](http://www.hahnenhof-mainz.de)

Unsere Hausweine Liter 12,50, Bier und Softdrinks...

doppelt nachhaltig  
sozial  
&  
ökologisch

Bioladen & Bistro  
*natürlich*

natürlich mainz

Josefsstr. 65  
55118 Mainz  
T 06131 614976  
[natuerlich@gpe-mainz.de](mailto:natuerlich@gpe-mainz.de)

natürlich ingelheim

Mainzer Str. 26  
55218 Ingelheim  
T 06132 5151540  
[natuerlich-ingelheim@gpe-mainz.de](mailto:natuerlich-ingelheim@gpe-mainz.de)

[www.bioladen-natuerlich.de](http://www.bioladen-natuerlich.de)

Foto: Luzius Flunk



## Wo ist das?

### Na, wer weiß, wo da ist? Was, Sie wissen es nicht?

Dann nix wie los zur Erkundungstour durch die Neustadt und das Bleichenviertel. Dabei immer hübsch die Augen offen gehalten. Sie haben es entdeckt oder wissen schon, wo man es finden kann?

### Gratuliere!

**Jetzt nur noch die Lösung zusammen mit Ihrer Adresse an: [fotoraetsel@mainz-neustadt.de](mailto:fotoraetsel@mainz-neustadt.de)**

Wer gewinnt, wird von uns benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Personenbezogene Daten werden ausschließlich für den Zweck des Gewinnspiels aufbewahrt und nach der Ziehung der Gewinnerin oder des Gewinners gelöscht.

Und das gibt es diesmal zu gewinnen:

**Ein Buch nach Wahl aus der Reihe der Kinderbücher von Sophie Blu – mit Signatur der Autorin: [www.sophieblu.de](http://www.sophieblu.de)**

**Viel Glück!**

**Einsendeschluss: 02.03.2026**



Die Lösung des Fotorätsels der letzten Ausgabe (Bild links): Schießgartenstraße 12; Im Erdgeschoss des Hauses befindet sich das Restaurant „Indian Palace“.

**Den Gutschein im Wert von 20 Euro vom Café Lina hat gewonnen: Martin G.**  
Herzlichen Glückwunsch!



**Täglich aktuelle Informationen und wöchentlich ein neues Mainzer Neustadt-Journal auf [www.mainz-neustadt.de](http://www.mainz-neustadt.de)**

**Nachrichten, Tipps und Veranstaltungen aus der Neustadt und drumherum**

### Weitere Infos:

QR-Code scannen oder über [www.mainz-neustadt.de/mainzer-neustadt-journal.html](http://www.mainz-neustadt.de/mainzer-neustadt-journal.html)

### Kontakt:

**Tel.:** 0151 51922121  
**E-Mail:** [gib@mainz-neustadt.de](mailto:gib@mainz-neustadt.de)

## Zu guter Letzt

### Fördermittel aus dem Verfügungsfonds

In diesem Jahr bekommen 26 Vereine und Einrichtungen in den drei Regionalfenstern Neustadt, Lerchenberg und Mombach Fördermittel aus dem Verfügungsfonds. Für die Neustadt sind es unter anderem der „Verband binationaler Familien e.V.“, der „ARSV“ (Arbeiter-, Roll- und Sportverein) sowie das „Zentrum für selbstbestimmtes Leben“ (ZSL). Der Verfügungsfonds ist ein Mittel des Programms „Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt“ sowie der Landeshauptstadt Mainz, um kleinteilige Maßnahmen im Stadtteil zu fördern. Hierfür stehen jährlich 10.000 Euro pro Regionalfenster zur Verfügung. Ziel ist es, kleinere Maßnahmen und Kooperationsprojekte von Vereinen und Institutionen, aber auch Ideen von Bürger:innen aufzunehmen und finanziell zu unterstützen. Bürgerschaftliches Engagement und die Beteiligung der Bürgerschaft in ihrem Stadtteil können so gestärkt werden. Alle Informationen dazu ebenso wie zur Antragstellung finden Sie auf [www.soziale-stadt-mainz.de](http://www.soziale-stadt-mainz.de). Das Quartiermanagement der jeweiligen Stadtteile begleitet den Prozess. Christina Breisch und Anna Spiegler sind Ihre Ansprechpartnerinnen für die Mainzer Neustadt.

## Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.:

**Gewerbeverein Mainz-Neustadt e.V.**,  
Klaus Peter Hoffmann, c/o Stadtteilbüro Mainz-Neustadt, Sömmerringstr. 35, 55118 Mainz  
Anzeigenannahme: [anzeigen@mainz-neustadt.de](mailto:anzeigen@mainz-neustadt.de)

**mit Unterstützung durch die Soziale Stadt**  
Quartiermanagement Mainz-Neustadt  
Anna Spiegler und Christina Breisch  
Bonifazius-Turm B, 14. OG, Erthalstraße 1,  
Tel.: 06131 12-3150 und -4332  
E-Mail: [Quartiermanagement@stadt.mainz.de](mailto:Quartiermanagement@stadt.mainz.de)  
[www.soziale-stadt-mainz.de](http://www.soziale-stadt-mainz.de)

Anregungen, Kritik und Beiträge schicken Sie bitte an: [redaktion@mainz-neustadt.de](mailto:redaktion@mainz-neustadt.de)

**Beiträge ohne Redaktionskürzel sind persönliche Meinungsäußerungen, die nicht unbedingt den Standpunkt der Redaktion widerspiegeln.**

(mb) Mouna Belrhallam, (ab) Annette Breuel, (cb) Christina Breisch, (ib) Ilona Burkina (il) Lisa Brunner, (lf) Luzius Flunk, (gom) Regina Gomolzig, (ki) Karen Ihm, (pk) Peter Kowatschew, (sl) Sabine Lehmann, (un) Ulrich Nilles, (tre) Thomas Renth, (rs) Renate Schmidt, (as) Anna Spiegler

**Gestaltung und Layout:** Regina Gomolzig  
**Druck:** Druckhaus Wittich, Föhren

## Alpha- und Grundbildungskurse 1. Quartal 2026



Der Verein Phoenix bietet ab dem 1. Januar 2026 Alpha- und Grundbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Diese werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds PLUS (ESF+) und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformationen und Digitalisierung Rheinland-Pfalz gefördert. Die Teilnahme an allen Kursen (Mainz, Bingen, Alzey, Klausen) ist kostenlos. Kurszeiten: montags-freitags von 09.00 bis 18.00 Uhr.

**Verein Phoenix**  
Münsterstraße 21, 55116 Mainz, Tel. Mobil: 0163 1307574

## Blumen von Kärcher

seit 1959 in der Neustadt



- Hochzeitsschmuck
- Trauerfloristik
- Fleurop-Service
- Dekoartikel

Frauenlobplatz 4 · 55118 Mainz  
— Tel. 06131 · 67 48 55 —  
[www.blumen-von-kaercher.de](http://www.blumen-von-kaercher.de)



Frauenlobstr. 40 · 55118 Mainz  
06131 614174  
[www.cardabela.de](http://www.cardabela.de)

**TINTEN CENTER**  
NACHFÜLL-SERVICE  
für Patronen und Toner



**DRECHSLER**  
Telefon 06131/3 046 081  
[www.tintencenter-drechsler.de](http://www.tintencenter-drechsler.de)

## Kompetent - preisgünstig - schnell

Ihr qualifizierter Partner  
für Studenten, Gewerbe und Privat

**Eigene Ladezone, Lieferservice  
und Reparaturannahme**

**Mombacher Straße 81, 55122 Mainz**

Ihr Malermeister  
seit 1908

**H. Jörg Weimer**

06131 / 67 42 12

Ist die Wohnung mal im Eimer,  
ruf den Malermeister Weimer !!!

Frauenlobstraße 41 · 55118 Mainz · [www.MalerWeimer.de](http://www.MalerWeimer.de)

Die Maßnahme wird gefördert mit Städtebauförderungsmitteln der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Rheinland-Pfalz.



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM DES INNERN  
UND FÜR SPORT



Landeshauptstadt  
Mainz